Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Dienstag den 2. April 1878.

(1455—2)

Kundmachung,

die Beschaffung von Landesbeschälern aus der inländischen Zucht für die Deckperiode 1879 betreffend.

Von dem Wunsche geleitet, die Beschaffung der erforderlichen Landesbeschäler zunächst und so viel als möglich aus der inländischen Zucht zu decken, ladet das k. k. Ackerbauministerium die Züchter und Pferdebesitzer ein, ihre verkäuflichen Hengste

bis längstens 30. April d. J.

bei der betreffenden Landeskommission für Pferdezucht-Angelegenheiten (in Dalmazien bei der k. k. Statthalterei in Zara) unter Angabe des Verkaufspreises anzumelden.

Die angemeldeten Hengste werden, wo dies thunlich ist, zunächst von einem Offizier des Staats-Hengstendepots gelegentlich seiner Visitationsreise in dem bezeichneten Standorte einer vorläufigen Besichtigung unterzogen, wobei dem Herrn Depotsoffizier das Recht zusteht, solche Hengste, welche wegen vorhandener Mängel die Verwendung als Reproductoren zweifellos ausschließen, von vornherein als zum Ankaufe ungeeignet zu bezeichnen und hievon die Hengstenbesitzer zu verständigen.

Die übrigen angemeldeten Hengste sind gelegentlich der Pferdeprämiierung an einen der öffentlich kundgemachten Prämiierungsorte zu führen, und wird daselbst vonseite der Landeskommission im Einvernehmen mit dem Staats-Hengstendepot-Kommando im Falle der Eignung der Hengste entweder sofort der Ankauf abgeschlossen oder aber — im Falle der Landeskommission zu jenem Zeitpunkte die Anzahl der erforderlichen Ersatzhengste noch nicht bekannt sein sollte — seitens der Landeskommission nach vorgenommener Besichtigung lediglich constatiert, ob der betreffende Hengst zum Ankaufe geeignet sei. Die Entscheidung darüber, welche der als geeignet befundenen Hengste wirklich anzukaufen seien, sowie der Abschluß des Kaufvertrages wird in diesem Falle dem betreffenden Staats-Hengstendepot überlassen, welches den Ankauf bewerkstelligen wird, sobald demselben die Anzahl der für das fragliche Land erforderlichen Hengste bekanntgegeben sein wird.

Was die Eigenschaften anbelangt, welche die zum Kaufe angebotenen Hengste besitzen müssen, so sind hiefür folgende Bestimmungen maßgebend:

Abstammung: Bei solchen, die von ärarischen oder licenzierten Hengsten abstammen, muß die Abstammung durch Vorzeigen des Deckscheines (Belegzettels), bei andern durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden. Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: Nicht unter drei Jahre, nicht über sieben Jahre.

Exterieur: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile; gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Ganzen; starkes, regelmäßig gestelltes Fundament, correcter freier Gang.

Temperament: Nicht bösartig, bei lebhaftem Geschlechtstriebe.

Größe: Dem Landesschlage des Kronlandes, in welchem der Ankauf erfolgt und die Verwendung geschehen wird, conform.

Die Preise werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart.

Laibach am 27. März 1878.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Št. 1936.

Oznanilo,

ki se tiče tega, da se bodo nakupovali deželski žrebci plemenjaki domačega plemena za uplemenitveno razdobje 1879.

Ministerstvo za poljedelstvo ima željo, da se deželski žrebci plemenjaki, kolikor jih bo treba, nakupijo najprej in kolikor je mogoče iz domačega plemena, torej se povabijo konjerejci in posestniki konj, da naj svoje žrebce, ki so na prodaj, najavijo s ceno vred vsaj

do 30. aprila tega leta

dotični deželni komisiji za konjerejstvo (v Dalmaciji c. kr. namestništvu v Zadru).

Najavljeni žrebci se bodo ogledovali najprej od enega oficirja cesarskega žrebčarstva o priliki preiskovalnega potovanja v imenovani postaji. Ta gospod oficir ima pravico, tiste žrebce, kateri zarad pogreškov brez dvombe niso sposobni za plemenjake, že poprej zaznamiti za take, ki se ne bodo kupili, in to naznaniti posestnikom žrebcev.

Drugi najavljeni žrebci naj se o priliki delitve konjskih premij pripeljejo v kraj, kjer se bodo konjske premije delile, in ki se bo očitno na znanje dal. Tam se bo od deželne komisije dogovorno z komando cesarskega žrebčarstva žrebec, ako je sposoben, takoj kupil, ali se bo pa — če bi v tistem času deželna komisija še ne vedela, koliko nadomestnih žrebcev bo treba — od deželne komisije po ogledu žrebca samo toliko na gotovo postavilo, ali je žrebec sposoben za nakup ali ne. Določitev o tem, kateri izmej sposobnih žrebcev se bo zares kupil, kakor tudi sklep kupne pogodbe se v tem primerljaji prepusti dotičnemu cesarskemu žrebčarstvu, katero bo nakup dovršilo, kakor hitro bo izvedelo, koliko žrebcev bo treba za kako deželo.

Kar se tiče lastnosti, katere se zahtevajo pri žrebcih, ki se na prodaj ponujajo, so za to mérodavne sledeče določbe:

Pleme: Pri žrebcih, ki izvirajo od cesarskih ali licenciranih žrebcev, se mora pleme dokazati z uplemenitnim listom, pri drugih pa z verjetnim pismenim spričevalom.

Pri žrebcih, ki so se uže rabili za uplemenitev, se mora vrhu tega tudi verjetno dokazati njih plodovitnost.

Starost: Ista ne smé biti pod tremi leti in ne črez sedem let.

Zvunanja podoba: Močen razvitek in zdrava kakovost vseh delov; lepa zložnost posamnih delov k celoti, močna pravilna podstava, prosta hoja, brez pogreška.

Temperament (kri): Ne hudoben pri živahnem spolnem nagonu.

Velikost: Deželskemu plemenu tiste kronovine primérna, za katero se bo nakupil in v kateri se bo rabil.

Cena: Ista se bo pogodila po izvrstnosti žrebca z njegovim posestnikom.

V Ljubljani 27. marca 1878.

Od c. kr. deželne vlade.

(1474—1) Nr. 1407.

Studentenstiftung.

Vom Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zehnte Platz der von den Mittelschulen an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährlicher zweihundert vierzig (240) Gulden zur Besetzung.

Zum Genusse sind berufen vorzugsweise im Adelsberger Bezirke, wie er im Jahre 1864 bestand, gebürtige, arme studierende Jünglinge, sodann andere arme Studierende aus dem Herzogthume Krain.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche

bis 27. April 1878

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 26. März 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1481—1) Nr. 2285.

Bezirkswundarzten-Stelle.

In Stein ist die Stelle eines Bezirkswundarztes, mit welcher eine jährliche Remuneration per 147 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 20. April d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 29sten März 1878.

(1475—1)

Kundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1879, für nachbenannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Hafer	Heu	Streustroh
	Hengste	Hektoliter	Kilogramm	
Kroisenbach . .	2	28	1366	683
Unterbresowiz .	4	56	2732	1366

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Oekonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreiscertificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällokale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

K. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

Anzeigeblatt.

(1461) Nr. 2165.

Bekanntmachung.

Die Gläubiger der Alfred Hartmann'schen Concursmasse werden hiermit auf den

11. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, vor den Concurskommissär zur Beschlußfassung im Sinne der §§ 144 und 148 C. O. über die Bedingnisse zur Feilbietung der in Oberlaibach gelegenen, zur Concursmasse des Alfred Hartmann in Oberlaibach gehörigen Realitäten mit theilweiser Umgangnahme von den Normen des Executionsverfahrens mit dem Beifügen vorgeladen, daß jene Gläubiger, welche zu derselben nicht erscheinen oder trotz ihres Erscheinens nicht mitstimmen werden, als den Anträgen des Herrn Masseverwalters und Gläubigerausschusses und eventuell den davon abweichenden Beschlüssen der Majorität der erscheinenden und stimmenden Gläubiger zustimmend angesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 25. März 1878.

(1486—1) Nr. 2008.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schalscha zur Einbringung seiner Forderungen per 1100 fl. und 900 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der dem Leopold Götzl gehörigen, gerichtlich auf 8000 fl. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 25 (alt) in der Gradischavorstadt bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. März 1878.

(1413—3) Nr. 2012.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Robert Arlt & Comp. in Dresden die executive Feilbietung der dem Albert Kurnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 358 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Möbel, Wäsche und Waren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

9. April

und die zweite auf den

23. April 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und dem Verkaufsgewölbe des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 16. März 1878.

(1473—2) Nr. 2458.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Andreas Schreyer, Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Andreas Schreyer zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen eingetragenen Handelsmannes Andr. Schreyer in Laibach der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kočevar, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

8. April 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. Mai 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung und in der auf den

22. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung" erfolgen.

Die nicht in Laibach oder dessen Nähe wohnenden Gläubiger werden auf Grund des § 111 C. O. aufgefordert, in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf Antrag des Concurskommissärs durch das Concursgericht auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Laibach am 30. März 1878.

(1046—3) Nr. 13,946.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Vičič von Zarečica Hs.-Nr. 2 die exec. Relicitation der dem Josef Vičič Hs.-Nr. 2 in Zarečica gehörig gewesenen und vom Herrn Anton Smiderčič von Feistriz erstandenen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Radelseck bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

7. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 30sten Dezember 1877.

(1396—2) Nr. 973.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XIX, fol. 57, 58, 59 und sub tom. XXVI, fol. 28 vorkommende, auf Peter Staudaher von Hrelin vergewährte, gerichtlich auf 55 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Peter Majerle von Thal Nr. 8, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 17. November 1877, Zahl 8782, pr. 26 fl. 43 kr. ö. W. sammt Anhang, am

12. April und
24. Mai 1878

um oder über dem Schätzungswerth und

am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des ganzen Erstehungspreises feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1417—3) Nr. 1536.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Michael Ocepek und Agnes Welihar von Moste bekannt gegeben:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte bei der am

6. April,
4. Mai und
4. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, stattfindenden executiven Feilbietung der der Maria Černe von Moste gehörigen Realität, im Grundbuche ad Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 487, unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungs-Bewilligungsbescheides vom 16. Jänner 1878, Z. 204, der k. k. Notar in Stein Herr Anton Kronabethvogl zum Kurator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 21sten März 1878.

(1459—2) Nr. 1159.

Kuratorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Georg Kokalj wird Herr Mathias Killer von Lack zum Kurator ad actum aufgestellt, dekretiert und demselben der Klagsbescheid vom 8. März 1878, Zahl 1159, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

3. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Lack am 8ten März 1878.

(1385—3) Nr. 860.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habbe von Zadlog die exec. Versteigerung der dem Franz Bratoš von Podgritsch Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Besitzrechte: auf den Acker „mejačevo" Parz.-Nr. 1341 b, Oednis „mejačevo" Parz.-Nr. 1341 a, Weide „osredek" Parz.-Nr. 1355, Weide „večja puščava" Parz.-Nr. 1315, wegen dem Jakob Habbe von Zadlog aus dem Vergleiche vom 10. Juli 1873, Z. 1164, schuldigen 110 fl. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sofortige bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten Februar 1878.

(1402—3) Nr. 585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Johann Bolka von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 120 fl geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rctf.-Nr. 70 und 71 a, pag. 186, und Rctf.-Nr. 71 n, Bd. VI, fol. 82 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 27 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Executen Johann Bolka wurde Franz Gliha von Fitsch zum Kurator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27sten Jänner 1878.

(1419—1) Nr. 1284.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionssache des Andreas Korče gegen Lukas Žakel von Godowitsch pcto. 555 fl. zu der auf den 9. März l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität sub Urb. Nr. 917/28 ad Herrschaft Wippach kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

10. April 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Idria am 10ten März 1878.

(1398—1) Nr. 422.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-R.-O.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 140 vorkommende, auf Theresia Šustarič aus Sela bei Otawiz Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 50 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des löbl. k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Mai 1876 pr. 22 fl. 44½ kr. ö. W. sammt Anhang, am

12. April und
24. Mai

um oder über dem Schätzungswerth und am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1394—1) Nr. 1274.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 226½ vorkommende, auf Michael Rozmann aus Oberradenze Nr. 18 vergewährte, gerichtlich auf 460 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der Margaretha Stefanc von Mitterradenze, zur Einbringung der Forderung pr. 105 fl. ö. W. sammt Anhang, am

26. April und
24. Mai

um oder über dem Schätzungswerth und am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Februar 1878.

(1390—1) Nr. 1107.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Benčina von Zadlog gegen Johann Premru von Oberfeld pcto. 265 Gulden s. A. die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 13. November 1877, Z. 6955, sistierte dritte executive Feilbietung der auf 1932 fl. bewertheten Realität ad Burg Wippach sub Grundbuchs-Nr. 60 im Reassumierungswege auf den

27. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 14. Februar 1878.

(1365—1) Nr. 7636.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Josef Mast'schen Erben von Zirkniz (durch den Herrn Dr Deu in Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1877, Z. 992, auf den 29. September 1877 angeordnete Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Radlišek sub Urb.-Nr. 251, 245, Rectf.-Nr. 436 vorkommenden, von Thomas Bregar in Sivce erstandenen Realität auf den

22. Mai 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 17ten September 1877.

(1095—1) Nr. 1002.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen Anna Požar von Gorenje die mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1877, Z. 9682, auf den 22. Februar 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Hrenowiz pcto. 200 fl. c. s. c. auf den

7. Juni 1878

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1878.

(1392—1) Nr. 542.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 778 und 782 vorkommende, auf Mathias Rom aus Rožanc Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. und 100 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Herrn Georg Gracheg von Laibach, zur Einbringung der Forderung aus der Cession vom 24sten April 1869 pr. 240 fl. ö. W. sammt Anhang, am

24. Mai 1878

um oder über dem Schätzungswerth, und auch unter demselben, in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1420—1) Nr. 531.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain wird die executive Feilbietung der der Ortsgemeinde Oberurem an den Parzellen: Nr. 1251 „na močilu", Nr. 24 „v borštu," Nr. 976 c, a, a „na arlih," Nr. 1208, 1195, 1224 a, 1226, 1218 „na močilu," Nr. 87 a, a „vremski reber", Nr. 1009 „na arlih", Nr. 161, 876 a, 75, 71 „vremski reber", Nr. 855 „črni vrh", Nr. 1007, 1008, 1010 „na arlih", Nr. 1190, 1194, 1196, 1197, 1198, 1199, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1217, 1220, 1221, 1222, 1224 b, 1228, 1229, 1230, 1231, 1233½, 1233, 1237, 1241, 1243, 1244, 1245, 1246, 1249, 1596 1184 und 1250 „na močilu", Nr. 1640, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647½, 1648, 1649, 1651, 1654, 1655 a, 1655 c, 1656 c, 1657 a, 1657 c, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666 a, 1666 d, 1666 c, 1667 a, 1667 c, 1668½ 1668, 1669, 1670, 1670 a, 1670 b, Nr. 1177 „na vrtu", Nr. 1641, 1647 a, 1647 b, 1650 a, 1650 b „orešje", Nr. 876½, 882, 891 c, b, 968, 969 a „črni vrh", Nr. 970, 971, 972, 973 „na gori", Nr. 974 a, 974 e, 974 f „na arlih", Nr. 873, 969 c „na gori", Nr. 975 b, 975 c, 975 k „na erleh", Nr. 891 a, 891 c, a, „na črnem vrhu", Nr. 969 b „na gori", Nr. 976 a, b, 976 a, c, 976 a, d, 976 a, a, d, 976 a, a, b, 976 e, 231 a, 231 b, „na erleh", Nr. 106 a, 155, 176 „vremski reber", Nr. 238, 241, 242, 251, 254 „jesenski vinogradi", Nr. 649 „lazi", Nr. 787 „pod hribom", Nr. 886 „črni vrh", Nr. 985 „na erleh", Nr. 186 a, 186 b, 186 c, 200 a, 200 b „vremski reber" zustehenden, gerichtlich auf 6359 fl. 15 kr. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. April und
25. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß gedachte Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten aber auch selbst unter ihrem Schätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 8. Februar 1878.

(1408—1) Nr. 1333.

Neuerliche Tagsatzungen.

In der Executionssache des Josef Javornik von Žalna (Cessionär des Peter Koželj von Großgupf) gegen Marianna Berlan von Plesivca wird zur Hereinbringung der Restforderung pr. 96 fl. 24½ kr. die exec. Feilbietung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Rctf.-Nr. 218/a, Suppl.-Band V, fol. 332, vorkommenden, gerichtlich auf 570 fl. bewertheten Realität neuerlich auf den

9. Mai,
13. Juni und
11. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des Edictes vom 24. Juni 1877, Z. 3615, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 28sten Februar 1878.

(1409—1) Nr. 1332.

Neuerliche Tagsatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Executionssache des Josef Javornik von Žalna gegen Jakob Babnik von Großlack die mit dem Bescheide vom 11. August 1877, Z. 3600, bewilligte und sohin sistierte Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strobelhof sub Rectf.-Nr. 49, 49 a und 48¾ vorkommenden, gerichtlich auf 3611 fl. 10 kr. bewertheten Realitäten wegen noch schuldigen 322 fl. 16½ kr. reassumiert, und werden zu deren Vornahme die neuerlichen Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. Mai,
13. Juni und
11. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 28sten Februar 1878.

1363—1) Nr. 8246.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Kovačič von Sivce, nun in Bočkovo, pcto. 200 fl. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse die Relicitation der am 25. Juni 1875 von Maria Kovačič erstandenen, dem Franz Kovačič von Heil. Dreifaltigkeit gehörig gewesenen, gerichtlich auf 580 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Radlišek sub Dom.-Grundbuchs-Nr. 32 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

22. Mai 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität hiebei nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Oktober 1878.

(1387—1) Nr. 786.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache der minderjährigen Blas Bonča'schen Erben gegen Andreas Ukmar und Michael Stibil von Ustja wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juni 1867, Z. 3288, schuldigen 188 fl. s. A. die Reassumierung der mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 1. Dezember 1877, Z. 7627, sistierten dritten exec. Feilbietung der auf 280 fl. bewertheten Realitäten des Andreas Ukmar, ad Haasberg tom. B., pag. 47, 195 und 197, und der auf 1322 fl. bewertheten Realität des Michael Stibil, ad Haasberg tom. C., pag. 11, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

24. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselben hiebei nöthigenfalls unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 4ten Februar 1878.

(1391—1) Nr. 1453.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die exec. Relicitation des von Johann Mislej von Gotsche Nr. 97 in der Executionssache der minbj. Franz und Josef Habe von Gotsche gegen Franziska Terbižan von dort pcto. 300 fl. s. A. um den Schätzungswerth pr. 350 fl. erstandenen, gegen Mautsche zu gelegenen dritten Theiles des einen Bestandtheil der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 204 bildenden Weingartens „strmec" über Ansuchen des Leopold Terbižan auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers Johann Mislej bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

30. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obiges Feilbietungsobjekt hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. Februar 1878.

(1362—1) Nr. 9542.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Golf von Altenmarkt (als Cessionär der Ursula Krasovec von Ravne) pcto. 107 fl. 15 kr. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 12. Mai 1876, Z. 3833, auf den 20sten September, 20. Oktober und 21. November 1876 angeordneten, sohin aber sistierten exec. Feilbietungen der Andreas Avžlakar'schen Realität sub Urb.-Nr. 202 ad Grundbuch Ortenegg bewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

13. Mai,
14. Juni und
12. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit den früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Dezember 1877.

(1364—1) Nr. 8960.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Jakob Zakrajšek'schen mindj. Erben von Hitenu (durch den Machthaber Anton Ponikvar von dort) die mit dem Bescheide vom 28. August 1877, Z. 6860, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Skerl von Kruschez gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 236/227, Rectf.-Nr. 456 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek im Reassumierungswege mit dem frühern Anhange auf den

22. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 3ten November 1877.

(1389—1) Nr. 24.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Andreas Sorta von Triest (durch Herrn Dr. Deu) die dritte exec. Feilbietung der Anton Pegan'schen Realitäten in Wippach, ad Herrschaft Wippach tom. XVI, und zwar:

pag.	68	im	Werthe	pr. . .	2528 fl.
„	71	„	„	„ . .	170 „
„	74	„	„	„ . .	160 „
„	77	„	„	„ . .	60 „

im Reassumierungswege auf den

26. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselben erforderlichenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. Jänner 1878.

Panorama

am Kaiser Josefsplatz zu sehen:

Die Aufbahrung Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX.

in der St. Peterskirche;

Pariser Weltausstellung, russisch-türkischer Kriegsschauplatz und das große **afrikanische Affenhaus.**

Der Besitzer bietet auch Affen zum Verkaufe an. (1487)

Eine in mittleren Jahren stehende kinderlose Witwe wünscht bei einem alleinstehenden Herrn als

Haushälterin

eine Stelle. (1490) 3—1

Auf dem **Gute Lustthal** nächst Laibach wird ein

lediger Gärtner

sogleich aufgenommen. (1467) 3—2

Köchin- und Küchenmädchen.

Für eine **Bahnhofrestauration** in **Konstantinopel**, deren Inhaber ein **Krainer** ist, wird eine **tüchtige Köchin** und ein **Küchenmädchen** aufzunehmen gesucht. Erstere muß die **deutsche** Küche gut verstehen, besonders aber eine geschickte **Mehlspeisen-Bereiterin** sein, die Köchin muß auch **deutsch** sprechen können. Die Köchin erhält nebst **freier Verpflegung und Station** bis 30 fl. monatlich, das Küchenmädchen bei gleicher Condition 12 fl. monatlich. Der Inhaber der Restauration verpflichtet sich contractlich durch das **österr. Konsulat** für die freie Ueberfuhr von **Laibach bis Konstantinopel**, und zwar in zweiter Klasse, wenn die Betreffende **ein Jahr** in seinem Dienste bleibt, und verpflichtet sich ferner auch für die freie Retourreise von **Konstantinopel bis Laibach**, wenn die Dienstnehmerin **zwei Jahre** in seinem Dienste bleibt.

Allfällige nähere Daten bei dem Korrespondenten jenes Herrn Restaurateurs: Comptoir **Anna Hartmann, Laibach**, Wienerstraße, Grumnig'sches Haus. (1464) 3—3

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Hamann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertiget und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 29

Soeben erschien 6. sehr verm. Aufl.:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 1 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von 11210

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Franzens-Ring 22.**

Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11—4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universal-Professor z. h. ausgezeichnet.

(3702) 100—85

(1416—3) Nr. 1457.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Plahutnik von Rojčno bekannt gegeben:

Es sei demselben zur Wahrung seiner Rechte bei der am 27. März, 27. April und 29. Mai 1878, jedesmal vormittags um 9 Uhr, stattfindenden exec. Feilbietung der dem Martin Drečnik von Markovo gehörigen Realität, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rctf.-Nr. 349, unter gleichzeitiger Zustellung des Feilbietungsbewilligungs-Bescheides vom 29. November 1877, Z. 6687, der k. k. Notar in Stein Herr Anton Kronabethvogl zum Kurator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 21sten März 1878.

Die Lercher'sche Leihbibliothek

habe ich gestern angekauft, nahezu

vierhundert

der neuesten Werke von mir dazu bestellt, und so empfehle ich allen Freunden anregender und interessanter Lektüre

meine Leihbibliothek

angelegentlichst.

Laibach am 16. März 1878.

A. Schaffer's Buchhandlung,
Rathausplatz Nr. 9

(1298) 3—3

Gicht- & Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche, seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.

Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, **mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficiert sein.**

Dem Darsteller der **Moessinger'schen Mittel** hat es unsägliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine **neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknorpelungen)** im verhärteten Zustande **wieder zu erweichen** und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder infolge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährigste Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen drei Tagen.

Man verwechsele diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrügerischer Kurpfuscherei, die schon manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt, und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren, wie Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Als Belege der Wirksamkeit der Kur stehen ausser nachfolgendem Atteste noch viele hundert Bestätigungen im Original zur Einsicht bereit.

4123. Hochschätzbarster Herr Moessinger! Ich wäre der undankbarste Mensch auf Erden, wenn ich Ihnen von der Wirkung Ihrer Medikamente nicht berichten und meinen innigsten Dank abstatten würde. Der Himmel segne Sie und erweitere ihre Wissenschaft und erhalte Sie noch recht viele Jahre, damit Sie noch recht vielen Menschen von ihren Leiden helfen und ihre Gesundheit wiedergeben können. Ich erinnere mich, Samstag kamen Ihre Medikamente an, gleich Samstag abends nahm meine Frau die Tropfen, gebrauchte die Einreibung auf der linken Seite ihres Kopfes und applicierte das Pflaster hinter das linke Ohr. Sie schlief die ganze Nacht sehr erleichtert. Morgens gebrauchte sie die Tropfen und Einreibung abermals; auch das Pflaster wurde erneuert, dies geschah Sonntag früh. Gegen Mittag schwoll ihr das linke Auge, beide Augen thränten und aus der Nase floss ein wasserähnlicher Stoff, was bis abends dauerte. Am selben Abend wurden die Medikamente wieder nach Vorschrift angewendet. Am Montag morgens war keine Spur von Kopfschmerz mehr. Die Kur wurde noch fünf Tage nach Vorschrift fortgesetzt und beendet. Das Auge auf der linken Seite thränte mehrmals und schwoll ab. Die Kur ist glücklich vollbracht und bleibt mir nichts mehr übrig, als meinen innigsten Dank abermals zu erneuern und Gott zu bitten, dass Sie noch viele Jahre leben mögen, um Leidenden Hilfe leisten zu können. Hochachtungsvoll ergebenst **Ignaz Rohsnásy**, Wirthschaftsbeamter, N. Mihaly, 26. Februar 1877. Zempléner Comitat (Ungarn).

Warnung. Die **vielen glücklichen Erfolge**, welche die **Moessinger'schen Gicht- und Rheumatismus-Präparate** zu verzeichnen haben, gaben zu vielen **Nachahmungen** und **Fälschungen** den Anlass. Namentlich soll das Publikum auch durch möglichst ähnliche und gleichartige Veröffentlichungen, Broschüren, Gebrauchsanweisungen, Etiketten etc. irregeführt werden. Ich mache daher ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Zusammensetzung der **Moessinger'schen Gicht- und Rheumatismus-Präparate** Geheimnis ist und dass der Bezug derselben nur durch die von mir bezeichnete Apotheke erfolgen kann.

Die Garantie, die **echten, wirkungsvollen Moessinger'schen Gicht- und Rheumatismus-Präparate** zu erhalten, beruht demnach **einzig und allein nur** auf diesem Bezugsweg. (1463)

!! Gegen Lungenschwindsucht und Engbrüstigkeit !!

ist der durch Hunderte von Zeugnissen als vorzüglich gepriesene,

Purgleitner's Kalksyrup.

aus unterphosphorigsaurem Kalke bestens zu empfehlen. **Bei schwächlichen oder mit Rhachitis behafteten Kindern** ist derselbe als **knochenstärkend** besonders empfehlenswerth.

Preis per Flasche fl. 1.

!! Für Brustleidende !!

Seit 30 Jahren beliebt und nach ärztlichen Gutachten vielfach erprobt.

Stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei: Apotheker **Josef Svoboda** und **F. M. Schmitt**; Krainburg: **Karl Schaunig**, Apotheker. (4505) 12—11

Preis per Flasche 88 kr.

Visitkarten

in hübscher Ausführung empfehlen

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(1452—1) Nr. 1237.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten Jänner 1878, Z. 145, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Stopar von Seebach pcto. 70 fl. 48 kr. für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Marianna, Josef und Matthäus Schibert von Seebach und Georg Mrak von Prebačevo lautenden Realfeilbietungs-Rubriken dem für dieselben aufgestellten Kurator ad actum, Herrn Dr. Burger in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Februar 1878.

(1415—2) Nr. 2210.

Bekanntmachung.

Den gegenwärtig noch unbekannten Erben nach Michael Petrič von Oberlaibach, nun Plešivca, wird Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Kurator bestellt, und es wird demselben der hiergerichtliche Meistbots-Vertheilungsbescheid vom 29sten Jänner l. J., Z. 5478, zugefertiget.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. März 1878.

(1458—2) Nr. 1419.

Kuratorsbestellung.

Den Tabulargläubigern Andreas Kermel, Paul Košir, Valentin Čadež, Lorenz Maček, Paul Goličič, Gregor und Agatha Maček, Agatha Jeloučan, beziehungsweise ihren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern wird ein Kurator in der Person des Herrn Mathias Killer von Lack aufgestellt, dekretiert und demselben der in der Executionssache des k. k. Steueramtes gegen Jakob Maček von Sestranlanas pcto. 96 fl. 23½ kr. erflossene Realfeilbietungsbescheid vom 17. Februar 1878, Z. 735, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Lack am 22sten März 1878.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat April 1878.

		Maßochsen	Kühe, Jungochsen und Stiere
		kr.	kr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Kilogramm	54	48
2. Lungenbraten	50 Dekagr.	27	24
3. Kreuzstück		11	10
4. Kaiserstück	20 Dekagr.	5½	5
5. Schlüsselörtel	10 Dekagr.		
6. Schweifstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	46	40
8. Schulterstück	50 Dekagr.	23	20
9. Rippenstück	20 Dekagr.	9½	8
10. Oberweiche	10 Dekagr.	5	4
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	Kilogramm	38	32
12. Hals	50 Dekagr.	19	16
13. Unterweiche	20 Dekagr.	8	6½
14. Brustfleck	10 Dekagr.	4	3½
15. Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Dekagramm pr. Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Feilschaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tare vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das kaufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Satzung ausweiset, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbemann gegen die Satzung erlauben sollte, sogleich dem Magistrate zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 23. März 1878.

Der Bürgermeister: **Laschan.**

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.